

FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

178. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 9. November 2022

Antrag 08

Kein weiterer Straßenausbau in Österreich, keine Stadtstraße in Wien

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für einen sofortigen Stopp bei neuen Straßenbauvorhaben aus und fordert die Betreiber auf, die für den Straßenbau reservierten und benötigten Finanzmittel für den Ausbau von Photovoltaik und Windkraft auf den bereits bestehenden versiegelten Verkehrsflächen zu verwenden.

Dass der Verkehr mit einer der großen CO₂ Emittenten ist, und somit ein großes Problem bei der Bewältigung der Klimakrise darstellt, ist unbestritten. Leider ist die Problematik, wie katastrophal die Umweltsituation und unsere Art zu leben ist, in den Köpfen der Menschen noch nicht im nötigen Ausmaß angekommen.

Besonders schlimm ist es, dass die Politik, anstatt die Probleme ernsthaft anzupacken, die Bevölkerung mit schönen Reden beschwichtigt und greenwashing betreibt.

Die Umweltzerstörung durch Straßenbau und Bodenversiegelung, Bodenerosion, Vergiftung der Böden mit Schadstoffen und Pestiziden, großflächiger Eintrag von Plastikmüll, der in weiterer Folge zu Mikroplastik führt, Zerstörung der Biodiversität sowie Rohstoff- und Energieverschwendung können hier als Treiber in den ökologischen Kollaps genannt werden. Wenn wir so weiter machen, werden wir in 20-30 Jahren als die größten Umweltverbrecher in die Geschichte eingehen, als die Generation, die als letzte Generation noch die Chance hatte, die Klimakatastrophe und andere globale Umweltzerstörung zu stoppen, obwohl sie die Auswirkungen bereits deutlich wahrgenommen hat.

Einfache Maßnahmen, die sofort umgesetzt werden könnten, wurden und werden nicht ernsthaft ergriffen, wie z.B. kein weiterer Straßenbau, Tempo 100/80/30, deutliche Reduktion des Flugverkehrs, rascherer Ausbau von Alternativenergieen, Stoppen des liberalen Wirtschaftssystems, das die Umweltzerstörung nicht einpreist, Handelsverkehr über weite Strecken mit LKWs mit Waren, die man auch selbst erzeugen könnte usw.

Wir müssen starke Signale setzen und einen echten Wandel einleiten, und Scheinlösungen als solche entlarven. Es ist keine Lösung, wenn wir die bisherige Anzahl von Diesel- und Benzinautos durch E-Autos ersetzen, sondern wir müssen darüber hinaus auch die Anzahl der Autos drastisch reduzieren. Der eins zu eins Umstieg von fossil betriebenen Fahrzeugen auf elektrisch betriebene Fahrzeuge verringert zwar die CO₂-Emissionen, löst aber nicht die anderen Probleme wie Rohstoffverbrauch, Energieverbrauch und Bodenzerstörung.

Um eine Verringerung des ökologischen Fußabdruckes unserer Generation zu erreichen (weniger Material- und Bodenverbrauch, weniger Verbrauch aller Ressourcen, etc.) wird es nichts nützen, nur kleine kosmetische Korrekturen vorzunehmen.

Die Situation ist dramatisch, aber noch kann unsere Generation diese unheilvolle Entwicklung stoppen. Nützen wir diese Chance, wir können als die Generation in die Geschichte eingehen, die es doch noch gerade geschafft hat.